

27. 11. 07

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

„Logistik-Potential nicht genutzt“

Deutschland braucht mehr Fachkräfte

enn. BERLIN, 26. November. Nur ein Sechstel der deutschen Unternehmen schöpft das Potential aus, das eine verbesserte Logistik bietet. „Ganze Industriezweige haben die Logistik noch nicht entdeckt“, sagte der Berliner Logistik-Professor Frank Straube dieser Zeitung. „Nur 15 Prozent der deutschen Unternehmen sind logistisch auf der Höhe der Zeit, 85 Prozent nicht.“ Als Beispiel für eine Branche, die Chancen noch nicht genügend nutze, nannte Straube die Möbelindustrie. Auch im Maschinenbau und in der Chemieindustrie gebe es Verbesserungsmöglichkeiten. „Hier werden Maschinen optimiert, aber nicht Prozesse.“ Im Maschinenbau seien 40 Prozent der Lieferungen untereinander nicht termingerecht. „Für das Überleben in der globalisierten Wirtschaft wird die Logistik entscheidend sein.“

Logistik sei mehr als Transport und mehr als kombinierter Verkehr, etwa von Straße und Schiene, betont Straube, der auch stellvertretender Vorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL) ist. Nur 30 Prozent des Logistikaufwands, der in Deutschland auf rund 180 Milliarden Euro beziffert wird, machten die

Transportkosten aus, 15 Prozent Lager und Bestand, der Rest seien Kosten der Technik. Kern der Logistik sei das Denken in Prozessen. Als Beispiel für die Nutzung von Effizienzreserven führt Straube das schwedische Möbelhaus-Ikea an. Ikea habe in seinen Teelichter-Verpackungen den Luftanteil reduziert. Dadurch sei das Transportvolumen um 22 Prozent gesunken.

Straube erwartet, dass in Zukunft Umweltschutz und Sicherheitsbelange Transport und Logistik um rund 30 Prozent verteuern könnten. Als großes Manko betrachtet er mangelndes Wissen über Logistik. Der Weiterbildungsbedarf unter Führungskräften sei hoch. Auch die universitäre Ausstattung sei in Deutschland, obwohl hohe Kompetenz vorhanden sei, bescheidener als in „Logistik-Ländern“ wie den Niederlanden. Nach einer Studie der TU Berlin und der Bundesvereinigung Logistik braucht die Branche jährlich rund 12 000 Fachkräfte, um die Logistikleistungen der Wirtschaft zu bewältigen, die jährlich um 6 Prozent wachsen. Das sind deutlich mehr, als heute in den 50 deutschen Universitäten und Fachhochschulen ausgebildet werden.